

ZWEITES
WETZLARER
LITERATURFESTIVAL
12.-14. JUNI 2026

KULTURINITIATIVE
an Lahn und Dill

StadtBibliothek
Wetzlar 

MICHEL
FRIEDMAN

MENSCH!

Liebeserklärung
eines verzweifelten
Demokraten

SPIEGEL
Bestseller

berlin
VERLAG 

Bild: © Nica Kuhn



Lesung und Gespräch mit

Michel Friedman

MENSCH! - Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten

Samstag, 13. Juni 2026

Hospitalkirche Wetzlar

Einlass 18:00 Uhr

Beginn 19:00 Uhr

Moderation: Jörg Braunsdorf

Vorverkauf 17,- Euro
(zzgl. Vorverkaufsgebühr)
Abendkasse 24,- Euro.

Vorverkauf: 
Lahnstraße 36, Wetzlar
Telefon: 06441 - 48101

SCHNITZLERSCHE BUCHHANDLUNG
Wetzlar 1872

Weißadlergasse 5, Wetzlar
Telefon: 06441 - 45101

Weitere
Tickets
gibt es
hier:



Unterstützt von:
Schnitzler Verlags-GmbH
Kinne Beteiligungs-GmbH
Karina Kinne
und Andreas Bardi

Zum Autor:

Michel Friedman, geb. 1956 in Paris, ist Rechtsanwalt, Philosoph, Publizist und Moderator. Von 2000 bis 2003 war er stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland und Herausgeber der Wochenzeitung Jüdische Allgemeine sowie von 2001 bis 2003 Präsident des Europäischen Jüdischen Kongresses. Er engagiert sich gegen Rechtradikalismus und für die Integration Geflüchteter.

Seit 2016 ist er Honorarprofessor und leitete bis 2022 das von ihm mitbegründete Center for Applied European Studies an der Frankfurt University. Er moderiert u. a. die Sendung „Auf ein Wort“ bei der Deutschen Welle sowie die Veranstaltungsreihen „Friedman im Gespräch“ im Berliner Ensemble und „Denken ohne Geländer“ im Jüdischen Museum Frankfurt am Main.

Er ist Träger der Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt und Herausgeber des jüdisch-liberalen Magazins Aufbau.

Zum Buch:

Mit klaren Analysen entlarvt er die Gefahren von Resignation, mediengetriebener Sensationslust und unerfüllten Versprechen. Dieses Buch fordert heraus, irritiert und inspiriert zugleich. Es ist eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die Demokratie. Ein drängender Appell, für Würde, Rechte, Vielfalt und Freiheit zu kämpfen, bevor es zu spät ist.

„Es ist doch die Vielfalt, die es uns ermöglicht hat, über das Denken nachzudenken. Unsere eigene Widersprüchlichkeit nicht mehr als Bedrohung, sondern als Ansporn zu verstehen. Sie hat uns Wissen, Wissenschaft gebracht. Sie hat uns gezeigt, dass Suchen und Weiter-suchen die Kraft des Fortschritts sind und dass Wissen nicht ewig gilt. Sondern durch ewiges Weiterfragen zum nächsten Wissen führt. Denn Wahrheit ist ein unglaubliches Versprechen, das man hinterfragen muss.“

Das aktuelle Buch, von einer der wichtigsten Stimmen des Landes.

„Michel Friedman hat die Sorge nicht blind, sondern nurmehr schärfer sehend gemacht.“

Carolin Emcke in der Laudatio zur Verleihung der Goethe-Plakette an Michel Friedman